



LOS GEHT'S!

Vieles liegt an Schulen und Universitäten im Argen. Abi in 12 Jahren, Klausurenstress und Burnout an der Uni, der Abbau der letzten demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten und die Kommerzialisierung von Hochschulbildung - das Bildungssystem wird derzeit massiv verändert. Auf dem Rücken von SchülerInnen, Studierenden, Lehrpersonal und dem Technischen und Verwaltungspersonal werden die Bildungseinrichtungen umorganisiert.

Lernen bis zum Umfallen - darauf haben wir keine Lust. Wir wollen über die Inhalte mitbestimmen, und wir wollen dass niemand durch Zulassungsbeschränkungen und Gebühren vom Zugang zu Bildung abgehalten wird.

Unmittelbaren wirtschaftlichen Druck können wir als SchülerInnen und Studierende zwar nicht ausüben indem wir unsere Seminare und den Unterricht bestreiken. Aber wenn wir statt in den Klassen- und Seminarräumen zu sitzen gemeinsam auf die Straße gehen, können wir zeigen, dass wir nicht bereit sind, die Entwicklungen einfach hinzunehmen.

Es ist unsere Universität! Es sind unsere Schulen!
Eignen wir uns die Bildungseinrichtungen an, um gemeinsam zu entwickeln wie wir leben und lernen wollen!

Hey Streikende!

Wenn ihr euch fragt: „Wie ist das eigentlich bei anderen Schülern und Schülerinnen letztes Jahr mit dem Streik gelaufen?“, wird euch dieser kleine Artikel sicher eine Antwort geben. Ich wurde letztes Jahr als Klassensprecher über den Bildungsstreik 2008 informiert und hatte sofort Interesse. Ich dachte mir sofort: „Hey, das stimmt, ich BIN oft im Stress und ich finde, dass das Bildungssystem schlecht ist!“ Als mir dann auch noch die Verbindungslehrer erzählten, dass der Streik offiziell von der Schulleitung verboten wurde, entschloss ich mich, trotzdem zu gehen. Ein bereits älterer Freund hat sich sofort informiert, druckte mir eine Entschuldigung aus dem Internet aus und informierte mich über den Streik. Er hat mich sehr motiviert, trotz des Verbots zu dem Streik zu gehen. Tatsache ist, dass es etwas leichtsinnig von mir war alleine zu dem Streik zu gehen, aber inzwischen bin ich im Bildungsstreik-Bündnis Hamburg aktiv, viele Bekannte von mir, die den Streik vorher nicht unterstützten, haben eingesehen, dass das Bildungssystem schlecht ist und zum Glück hat mich meine Klassenlehrerin sehr unterstützt und mich auch nicht bei der Schulleitung verpetzt. Vorletzte Woche habe ich sogar mit meiner Schulleiterin über den Bildungsstreik diskutiert. Ich habe erreicht, dass beim nächsten Streik ein Rundschreiben über die Klassensprecher gehen soll und jeder Schüler / jede Schülerin über den Streik informiert wird. Wenn wir alle streiken und alle Klassenzimmer und Seminare leer sind, kann uns niemand was antun und wir werden was erreichen!

**JETZT BIST DU DRAN!!
MACH'S GENAU SO, ODER
BESSER ALS ICH!!!**

UNI-PRÄSIDENTIN IN BEDRÄNGNIS

70 Studierende belagerten am Freitag das Büro der Präsidentin der Universität Hamburg Monika Auweter-Kurtz, wo eine Pressekonferenz stattfand. Sie bolterten gegen die Tür des Präsidiums und riefen lautstark „Das ist unser Haus, schmeißt die Präsidentin raus!“

Auweter-Kurtz steht derzeit massiv unter Druck. 120 ProfessorInnen unterzeichnete letzte Woche einen Brief an den Hochschulrat, in dem dieser dazu aufgefordert wird, die Präsidentin abzusetzen. 5 Dekane sprachen in einem weiteren Brief ebenfalls von einem sehr gestörten Verhältnis. Seit Auweter Kurz 2006 durch den Hochschulrat ins Amt ernannt wurde, mehrt sich die Unzufriedenheit unter Lehrpersonal, Studierenden und Technischem und Verwaltungspersonal. Bereits bei ihrer Amtseinführung sorgte sie für Furore indem sie 2 Studierende wegen Hausfriedensbruchs anzeigte, die uneingeladen an ihrer Inaugurationsveranstaltung teilgenommen hatten.

2007 wurde eine Dozentin ihr Lehrauftrag entzogen, nachdem diese sich gegenüber dem Fernsehmagazin Monitor kritisch über die Arbeitsbedingungen an der Uni geäußert hatte. In einer als Maulkorbberlass bekanntgewordenen Anweisung untersagte sie es ProfessorInnen und Lehrbeauftragten, sich ohne Absprache mit der Pressestelle der Universität zu hochschulpolitischen Themen zu äußern. Auweter-Kurtz ist eine Protagonistin der als „Modernisierung“ schönegeredeten neoliberalen Umstrukturierungen der Universität. Kern dieser Umstrukturierungen ist ein Verständnis von Bildung als einer Dienstleistung und von Universitäten als Unternehmen, die in Konkurrenz zueinander stehen.

Für demokratische Mitbestimmung ist an so einer Uni kein Platz. Aktuell weigert „Raketen-Moni“ sich, den vom Fakultätsrat der Sprach- und Geisteswissenschaften gewählten Dekan zu ernennen, weil dieser dem Umbau der Universität kritisch gegenüber steht. Geht es nach dem Willen des Schwarz-Grünen Senats wird dieser Konflikt in Zukunft gar nicht mehr auftreten können. Der neue Entwurf des Hamburger Hochschulgesetzes sieht vor, dass die Dekane ganz ohne Beteiligung von sonstigen Universitätsmitgliedern direkt durch die Präsidentin bestimmt werden.

Flop

ASTA-Vorsitzender Severin Pabsch machte am Freitag gegenüber der Presse deutlich, welche Vision er von der Universität hat. Anlässlich einer Pressekonferenz der Präsidentin der Universität Hamburg kritisierte er, dass diese es nicht schaffe, die „notwendigen Veränderungen“ an der Universität mit allen Mitgliedern der Uni zu kommunizieren. Er sei aber optimistisch, dass es der Präsidentin wieder gelinge, Mehrheiten hinter sich zu bringen. Eine Kritik am Umbau der Universität in ein an wirtschaftlichen Interessen orientiertes Dienstleistungsunternehmen wurde von ihm nicht formuliert - denn dieser Umbau ist nach Meinung des ASTAs offenbar notwendig.

Top

Der bereits seit mehreren Jahren aktive Streik-Experte Stefan Streik ist auch dieses mal wieder dabei, wenn es heisst: „Wir streiken für Bildung!“.

In einem Hintergrundgespräch mit dieser Zeitung, erklärte er, sowohl an den geplanten Gebäudeblockaden teilnehmen zu wollen, als auch an der Großdemonstration am Mittwoch sowie an den Aktionen sozialen Ungehorsams am Donnerstag. „Das wird eine volle Woche, aber ich weiss, wofür ich mich engagiere - nämlich für eine schönere Zukunft.“

In eigener Sache

In der Woche vom 15. -17. Juni findet der bundesweite Bildungstreik statt. Diese Zeitung berichtet während der Woche über Aktivitäten im Rahmen des Streiks. Wir freuen uns über Anregungen, Berichte, Fotos und Kritik: streikzeitung-hamburg@gmx.de

Herzlich,
Die Redaktion



HEUTE:

AB 12 [FESTIVAL]

Auftakt OPEN AIR zum Bildungstreik // Campus Uni HH

9:00-10:30 [VORTRAG]

Von Bologna in die Saarlandstraße - die Kuckuckseier von Ex-Senator Dräger Vortrag von Prof. Neuffer // HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit und Pflege, Hörsaal (Saarlandstraße 30)

10:00-16:00 [VORTRAG/DISKUSSION]

Information- und Diskussionsveranstaltung über die Aktion „ausgeblutet“ der Studierende // HAW Hamburg, Department Design, Aula (Armgarstraße 24)

10:00 [AUFTAKTVERANSTALTUNG AM RAUHEN HAUS]

Willkommen zur Protestwoche // Rauhes Haus, Raum 1/1, 1/2 (Horner Weg 170, U3 Rauhes Haus)

11:00 [DISKUSSION]

Wissenschaft und Herrschaft
Diskussionsrunde mit Prof. Fritz Störmer. // Rauhes Haus

11:00 [VORTRAG]

Seelsorger Clement Bonsu - Clement Bonsu betreut Insassen der Abschiebehafte Fuhlsbüttel // Rauhes Haus

11:15 - 14:15 [SEMINAR MIT ÜBUNGEN]

Die Kunst sich nicht über den runden Tisch ziehen zu lassen

Verhandlungsaktiken. Seminar von Prof. Dr. Sabine Stövesand. // HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit und Pflege, Raum 109 (Saarlandstraße 30)

12:00 [DISKUSSION]

Masterstudiengänge für Lehrämter
Diskussion über die Erstellung des Masterstudiengangs für die Lehrämter. Wünsche und Forderungen in Hinblick auf den den BaMaLA-Ausschuss am Do 18.6. // Treffpunkt: Universität Hamburg, Pädagogisches Institut, am Infotisch (Von-Melle-Park 8)

14:00 [VERANSTALTUNG]

Podiumsveranstaltung der Kulturwissenschaften // Treffpunkt: Universität Hamburg, Hauptgelände vor Philosophen-Turm

14:30 [SEMINAR]

Bildung: Wert und Gebrauchswert, Prof. Dr. Jutta Hagen // Ort: HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit und Pflege, Raum 300 (Saarlandstraße 30)

10:00 [DISKUSSION/VORTRAG]

Bertelsmann, Bilderberg und Co. Wie heimliche Elite-Netzwerke die Hochschulreformen steuern. Veranstaltung von der Rosa Luxemburg Stiftung // Universität Hamburg, ex HWP, Treffpunkt im Eingangsbereich (Von-Melle-Park 9)

16:00 [PODIUMSDISKUSSION]

Unter dem Damokles-Schwert der Präsidentin: Die Geisteswissenschaften // Uni, ESA West, Raum 223, (Edmund-Siemers-Allee 1)